#### **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

#### Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

#### Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871

29.7.1871 (No. 185)

# Karlsruher Zeitung.

Samftag, 29. Juli.

M. 185.

Borausbezahlung: halbjährlich 4 fl., vierteljährlich 2 fl.; burch bie Boft im Großherzogthum, Briefträgergebühr eingeschloffen, 4 fl. 8 fr. u. 2 fl. 4 fr. Einrudungsgebühr: die gespaltene Betitzeile ober beren Raum 5 fr. Briefe und Gelber frei. Erpedition: Rarl-Friedriche-Strafe Nr. 14, woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.

1871.

Alle Posterpeditionen nehmen Bestellungen an auf die Monate August und September der Karlsruher Zeitung.

#### Telegramme.

† London, 27. Juli. Das Unterhaus verwarf die Bill, betreffend die Ginführung bes Dezimalmaß=Syftems.

†† Konstantinopel, 26. Juli. Gestern sind mehrere Bataillone nach Stutari und Albanien abgegangen, wie man glaubt aus Furcht vor einer Erhebung der Albanesen im Einvernehmen mit den Montenegrinern. Die Pforte hat inzwischen ein Telegramm erhalten, welches einen vollständigen Ersclg der Erpedition gegen die Insurgenten meldet.

"Levant Times" veröffentlichen einen Brief aus Tehe eran vom 9. Juli, demzufolge die Zustände dort entsetzlich sind. Cholera, Typhus und Hunger bezimtren die Bevölkerung. Es ist unmöglich, Brod zu beschaffen. In Ispahan und Schiraz ist es noch schlimmer. Die Noth hat, wie die Korrespondenz versichern zu können glaubt, dort eine solche Höhe erreicht, daß der Gouverneur von Schiraz sich genölhigt gesehen hat, die Begräbnisplätze mit Wachen zu umgeben, um die unglücklichen Landbewohner zu verhindern, die kürzlich begrabenen Leichen auszugraben und zu verzehren (?) Schließlich hat sich die Pest gezeigt. Die Mitzglieder der englischen Sesandtschaft und die Telegraphisten sind in das Gebirge gestücktet. Ein Brief des englischen Generalkonsuls aus Täbriz bestätigt zum Theil diese Mitztheilungen.

+ Neu-Dort, 26. Juli. Aus Centralamerita wird gemelbet, daß die Jusurgenten die Stadt Guatemala befest haben.

#### Deutschland.

Rarleruhe, 28. Juli. Der heute erschienene Staatsanzeiger Rr. 31 enthält (außer Personalnachrichten): I. Berfügungen und Bekanntmachungen ber

Staatsbehörden. 1) Befanntmachungen bes Dini= fteriums bes Großh. Saufes, ber Juftig unb bes Auswärtigen: a. Eintheilung und Befetjung ber Rotariatsbiftrifte betreffend; b. ben Schub ber Gefangenen auf ber Gifenbahn betreffenb; c. bie Bereinigung bes Beis Iers Oberneffelried mit ber Gemeinde Unterneffelried und bie Butheilung ber Gemeinbe Reffelrieb gu bem Amtebegirt Offenburg betreffenb. 2) Des Minifteriums bes Innern: a. bie Mayer-Stiftung ju Rohrbach betreffenb; b. bie Bergebung eines Stipenbiums aus ber Friedrich= Chriftiane-Luifen-Stiftung betreffend; o. bas Reichsgefet bom 14. Juni b. J. über Erfat von Kriegsschäben und Kriegsleiftungen betreffend. (Ernennung ber Mitglieber ber Rommiffion für Ermittlung bes Kriegeschaben-Erfages für Rehl [Stadt und Dorf] und Breifach.) 3) Des Rriegsmi= nifteriums: bie Bezeichnung ber aus bem Rontingent bes Großherzogthums gebildeten Formationen betreffend. Die allerhöchste Kabinetsorbre Seiner Majestat bes Deute iden Raifers und Ronigs von Breugen vom 6. b. D. in biefem Betreff bestimmt Folgenbes :

. We. in Diesem Betreff bestimmt Folgenbes: 1) Die Kommando's ber Linientruppen find ju bezeichnen als: "Königlich Preußisches Kommando des N. Badischen Infanteries 2c. Regiments No..." Die Bataillons-Kommando's haben unter Einsichaltung des Bataillons die gleiche Bezeichnung zu sühren. 2) Die Landwehr-Bezirkssommando's der korrespondirenden Landwehr-Regimenter werden benannt: "Königlich Preußisches Bezirkssommando des N. Bataillons (N. N.) des N. Badischen Landwehr-Regiments No..." Für die Kommando's eiwa formirter Landwehr-Regimenter ist die Bezeichnung zu 1 maßgebend. 3) Der persöuliche Titel der Ofsiziere der zu 1 und 2 bezeichneten Formationen ergibt sich aus der dasselbst bestimmten Benennung der Truppen-Kommando's. 4) Sämmtliche Truppen-Kommando's und Landwehr-Bezirkssommando's haben in den Diensstegeln und Siempeln den Breußischen Abler mit der Umschrift: "N. Badisches Infanteries 2c. Regiment No..." zu führen.

II. Dien fterledigung. Gine Richterftelle bei großh. Rreis= und Hofgericht Mannheim.

Strafburg, 27. Juli. (Str. 3.) Der geftern Morgen von einem Ronbeoffizier in ber Rabe Des Sotels Bum Geift aufgefundene Leichnam hatte mehrere Stichwunden; wie wir hören, war es ein anftanbiger herr aus Rangig, ber bas Opfer eines Raubmordes wurde. Man erkannte an ben Ringern, bag er feiner Ringe beraubt worben war; auch fanden fich feine Baarichaft noch Werthpapiere bei bemfelben. - Großen Auflauf verurfachte geftern Abend eine nobel gefleibete Dame, bie unter polizeilicher Begleitung ins Korrettionshaus geführt murbe. Ueber ihre Berson und die Ursache ihrer Berhaftung erfahren wir Folgenbes: Dieselbe heißt angeblich Lina Mener, ift 18 Jahre alt und aus Darmstadt geburtig, fie logirte in einem hiefigen Sotel und hat einer anbern Dame eine golone Uhr entwenbet, welche fie für 7 fl. verkaufte. Ihrer That geftanbig, gibt fie an, daß fie fich burch biefen Diebstahl Gelb verschaffen wollte zur Ruckreise in ihre Heimath. — Man fangt jett bier an zu bauen, nachdem allerlei zum Theil selbstgemachte Hinderniffe und Chimaren [barunter: es gehe ja doch bald wieder los I befeitigt find. In ber Steinftrage ficht man allenthalben Renbauten in die Bobe fieigen, noch mehr in ber Weißthurmftrage, und wenn man fo fortfahrt gu bauen und Entschädigung auszugahlen, burften in zwei Jahren bie Spuren bes Rrieges fast verschwunden sein.

± Mulbaufen, 26. Juli. Lette Nacht traf bier ein Willitarzug mit zwei Lotomotiven ein, an ben noch ein Berfonengug angehangt mar, beffen Dafdine befett gewor= ben. Der Militarzug ging beute fruh nach Belfort ab. Man wundert fich im Bublitum barüber, daß immer noch beutsche Eruppen nach Frankreich beforbert werben , mahrend in ben Zeitungen fonft immer vom Abgug berfelben gesprochen wird. Dbicon wir hier jeben Monat Gelegen= heit hatten, neues Militar ankommen zu feben, ohne baß fich bie hiefige Truppenmacht vergrößerte, aus bem einfachen Grunde, weil wieber eben fo viel abging, fo glauben die Leute doch an ein balbiges Losschlagen ber Franzosen und meinen, Deutschland treffe mit feinen Truppenfendungen Unftalten zu einem neuen Bertheibigungefriege. Man pricht auch bavon, Altfirch werbe nachstens Festungswerte erhalten; bag bies jedoch geschehe, so lange bie Deutschen in Belfort sind, ift wenig glaubhaft. Warum die Leute immer noch in dem Glauben bestärkt werben, es hänge nur von bem Willen Frankreichs ab, bie gegenwartigen Buftanbe nach seinem Gefallen zu beseitigen, ift einleuchtend; es handelt fich barum, bie militarpflichtigen Bursche nach

Frankreich zu locken und zu verhindern, daß sich die Eljässer in die neue Ordnung der Dinge fügen. So langenun Mangel an Berdienst hier zu Lande diesen Tendenzen
Borschub leistet, müssen polizeitiche Maßregeln gegen die Ausreißerei in Anwendung kommen; sobald es aber Arbeit
und Berdienst für Zedermann gibt, hört das Ausreißen
von selbst auf, denn ein reichlicher Berdienst ist Alles, was
der Elsässer verlangt. Das Auswandern ist seine Sache
nicht; auch ist er zu sehr an hohen Berdienst gewöhnt, als
daß er in irgend einer Provinz Frankreichs das Ziel seiner
Wünsche erreichen könnte. Geht er überhaupt von hier
sort, so kann man annehmen, daß sein Streben nach Paris
gerichtet sei.

Speper, 24. Juli. (Bf. Boft.) Der allerhöchfte Befcheib auf bie Beidluffe ber letten Generalinnobe, d. d. Schloß Berg, 19. Juli, ift heute eingetroffen. Die neuen Religionslehrbucher find ohne Ausnahme gur Ginführung genehmigt. Dem Antrage ber Aufbefferung ber Pfarreien zweiter und britter Klaffe auf 1000 und bezw. 1200 fl. tonnte mit Ruckficht auf bie allgemeine finanzielle Lage und aus anderen gewichtigen Gründen 3. 3. nicht entsprochen werden. Gbenso ift der Antrag auf ver= haltnigmäßige Gleichstellung ber protestantischen Rirche ber Pfalz mit ber jenseitigen lutherischen Rirche hinfichtlich ber Staatsbeitrage für bie Pfarrwittwen 2c., ale auf gang un= richtigen Boraussehungen beruhend, unberücksichtigt geblieben, und auch auf ben Antrag, ber bie Borlage eines ver= befferten Bablgefetes für Bresbyterien und Synoben an bie nachfte Generalfynobe zum Gegenftanb hatte, ift nicht eingegangen worben. Dagegen hat bas Ronfiftorium ben Muftrag erhalten, eine Borlage über Ginführung von ftanbigen Synobalausschuffen fur bie nachfte Generalfynobe auszuarbeiten. Ueberhaupt haben, mit ben vorbemertten Ausnahmen, alle wichtigeren Antrage und Bunfche ber Generalfynobe Genehmigung gefunben.

München, 26. Juli. Das Komitee der katholischen Aktion erklärt in der "Allg. Ztg.", daß der Minister d. Lutz sich nicht geweigert habe, die Deputation der Altstatholiken zu empfangen, daß er aber erklärte: er sei gegenswärtig nicht in der Lage, eine bestimmte Antwort auf die Anfrage derselben zu ertheilen. Auf diesen Bescheid hin beschloß das Komitee, von der Absendung einer Deputation vorerst Umgang zu nehmen.

München, 27. Juli. Die "Corr. Hossm." berichtet, ein Ministerium Hohenlohe-Hörmann-Lurburg sei wahrsscheinlich snach ber "Allg. Z." ware als künftiger Minister bes k. Hauses und bes Aeußern "zunächst" ber Finanzminister v. Pfretzschner in Aussicht genommen]. Für unrichtig erklärt sie die Nachricht, daß ber preußische Kultusminister v. Mühler den Justizminister v. Lut besucht und von diesem einen Gegenbesuch erhalten habe. Hr. v. Mühler

Besuche gemacht noch empfangen [nicht sehr wahrscheinlich]. München, 27. Jul. (A. 3.) Stiftsprobst v. Döllin=ger hat, wenn die nächsten Samstag stattsfindende Rektors-wahl der Universität für ihn ausfällt, annehmen ju wollen erklart.

habe mahrend seines zweitägigen Aufenthalts babier weber

Aus Befiphalen. In ber geftern erwähnten Streitfache bes Dr. Kolfmann megen Berweigerung bes Trau-

#### V Der neunte Juni.

(Fortfetung.)

Der Birthin Töchterlein jog es vor, oben auf bem Bagen im hellen Sonnenschein zu fiben, während Mr. Bollum in seinem Eifer, ber Mutter einen Sit im Langraum und sich einen an ihrer Seite zu verschaffen, siber die Stiefel eines Reisenden ftolperte und sehr unsanft auf bessen Shoop purzelte.

"Ich glaube, er ift verruct!" rief ein junger Mensch aus, ber gegenüber saß. Dr. Bollum zog die Augenbrauen zusammen und überlegte, ob diese Bemerkung ehrentränkend sei und man Den, ber fich bieselbe ersaubt, vor Gericht belangen könne. Allein ber junge Mann entzog fich ber gerichtlichen Belangung, indem er die Unterredung, welche burch bas Einsteigen ber neu hinzugekommenen Reisenden unterbrochen worden war, forziente.

"Rur ein Berrudter fonnte es für möglich gehalten haben, Rottingham mit einer handvoll Jan Sagel einzunehmen, und es ift gewiß nicht menschlich, arme Teufel zu bangen, weil fie verrudt find."

"Ja mohl, wenn bas bas Geset mare", sagte ber alte herr in ber Ede, sich vor Lachen schüttelnb, baß eine Wolke von haarpuber auf seinen Rodkragen fiel, "so müßte ich, als Arzt, täglich hängen." "Hol's ber Kukuk, Sir," platte ber in ber anbern Ede sitsenbe herr berans, "Rebellion ift eine Narrheit, bie ben Strang verdient, und mit des himmels Segen, so lange England ein freies glückliches Land bleibt, wird das siets die Strase dafür sein. Ich glaube sedoch nicht, daßlein einziger von den Rerlen verrückt ist, weber der Kapitan noch einer von seiner Mannichast, Ihren studirten Freund, den sungen Squire, mitger rechnet, bessen Prozes morgen stattsindet. Sie sind alle kerngesund, zum Kukuk."

.Ein Menich tann in allen Studen vernunftig fein, bis auf eines - er tann an Monomanie leiben," fagte ber junge Mann in bes beibenem Tone.

"Bossen!" war die Erwiederung! "Ich bin seit einem Biertel Jahrhundert Untersuchungsrichter und glaube etwas von Berrudten wissen zu tonnen. Rur erfundener Unsinn! Gin Mann ist ein Narr oder er ift kein Narr — er kann nicht einviertel oder halb oder dreiviertel verruckt sein. Bas die Mono — oder wie sie das Ding heißen anbelangt, so hat man von dem Ding nichts gewußt, als ich ein Knade war."

"Demungeachtet," sagte ber Arzt, welcher sich bis jest schweigend verhalten hatte, "kömmt die Monomanie sehr häusig vor. Ich habe 2. B. eine Patientin, eine junge Dame, — ich liebe es nicht, Namen zu nennen, — welche vernünstig und geduldig und so klar im Kopfe ist, als der Beste von und, ja mehr sogar als vielleich: der Beste von und sein würde, wenn er sich in solch kummervoller Lage besände wie sie — welche aber eben so sest glaubt, eine gewisse Person zu einer Zeit gesehen und gesprochen zu haben, wo diese gewisse Verson zehn Meilen entsernt war, als ich glaube, daß Sie mir gegenübersisen."

Bollum fpiste bie Chren und maß über feine Brillenglafer binweg ben Dottor febr aufmertfam. Der philosophische Berehrer bes Galgens, bes Gespraches überbruffig, fragte gannend im gleichgiltig= ften Lone:

"Bann wird diefer Rottinghamer Rapitan gehangt ? Montag ?"
"Ich glaube nicht," antwortete fein vis-a-vis, "teinenfalls ehe bie Untersuchung bes jungen Dornley, des letten Gefangenen, vorüber ift, und diefe findet, wie Sie wiffen, morgen ftatt."

"Na, ber muß wenigstens ficher baffir baumeln, — bas ift wenigftens ein Eroft," erwieberte ber menichenfreundliche Dide.

Der junge Mann protefirte abermals gegen folch einen Eroft, und fo fing ber Streit wieber auf's neue zwifchen ben Beiben an. "Bas ben jungen Dornley anbelangt," fchrie ber porgebliche Une

"Bas ben jungen Dornley anbelangt," ichrie ber vorgebliche Unstersuchungsrichter, "so ift's Sangen noch ju gut fur ihn. Gin Kerl von gutem hertommen, ber arme, unwissende Teufel verführt und in's Elend filitzt und bann"

"Salten Sie ein," unterbrach ibn fein Gegner mit Burbe. "Sie verurtheilen ben Mann, ebe er verhort ift. Bie tonnen Sie wiffen, was er verbient ? Bielleicht ift er unidulbig."

"Go wurde Riemand reben als ein Rabifaler, und zwar ein verfappter Rabifaler," rief ber Dide aus. "Bo ift benn Ihr weißer hut?"

"3ch fummere mich nicht barum, wer mich hört," fuhr ber Jüngere fort, ohne die unverschämte Frage zu beachten, "und erkläre, daß ich keinen hund auf jolche Beweise bin, wie die, welche gegen Dornled vorliegen, hängen möchte. Benn eine gewisse Anzahl Gehängter für die öffentliche Rube nothwendig ift, so würde ich die Galgen mit den Zeugen süttern; nicht mit den Gesangenen, sondern mit den Spionen und bestochenen Berräthern." Der Gerichtsbeamte zog seinen hut faß bis über die Augen und brachte dadurch seine flachsene Perrücke in Unordnung.

"Knolliver, ber Erz. Spion," fuhr ber junge Mann fort, "hatte Furcht, fich tei ben letten Gerichtsverhandlungen ju zeigen; allein er ift ber Hauptzeuge und fie können ohne ihn nichts machen. Das Bolt in Derby broht, wie ich hörte, ihm Glieb für Glieb auszureißen, wenn es ihn erwischt."

"S'ift infernalisch beiß. Möchten Sie nicht das Fenfter herunters laffen, Mabame?" fragte ber dide herr mit ber Flachsperrude, ohne jeboch ben Kopf zu breben. (Fortsetung folgt.)

— Aus bem Rheingau, 21. Juli. Auch die foone Besitung bes Grafen von Schönborn, Reichertshausen bei hattenheim, soll in ben Besit ber tobten Sand übergeben, wie bereits bas ehemalige v. 3bflein'iche Gut in Haugarten, bas Sigfrieb'iche in Rauenthal und Konrad herber'iche in Eltville in biese hand übergegangen find. Wie man sagt, soll die große Gebäulichkeit Reichertshausens zur Errichtung eines Rlosters bestimmt sein.

atteftes hat ber Dedant Bopperling bemfelben nunmehr bas verlangte Trauatteft eingefandt, woburch bie Gade erledigt ift.

Berlin, 26. Juli. (R. Br. 3.) Dem Bernehmen nach find die Berhandlungen in Frankfurt a. Dt., welche Berein= barungen über poftbienftliche Intereffen mit Frantreich jum Zwed hatten, abgebrochen worden, ba bas Buftanbefommen berfelben an ter erheblichen Debrforberung Geitens bes frangofischen Bevollmächtigten geicheitert ift. In Rolge beffen wird ber General-Poftbirettor Gtes phan in biefen Tagen bier guruderwartet.

Berlin, 26. Juli. Die "Brov. = Rorr." fcbreibt: 3n Bezug auf ben Fortgang ber Raumung find bie Beftimmungen bes Friedensvertrages maggebend, nach melchen bie Räumung ber Departements Dise, Seineset-Dise, Seineset-Marne und Seine, sowie ber Forts von Baris stattfinden soll, sobald die centsche Regierung die herftellung ber Ordnung sowohl in Frankreich als in Paris für genügend erachtet, um bie Musführung ber von Frantreich übernommenen Berpflichtungen ficher zu ftellen. In allen Fallen wird biefe Raumung bei Bablung ber britten halben Milliarbe erfolgen.

Derlin, 27. Juli. Der Kriegsminifter Graf v. Roon hat fit, begleitet vom ftellvertretenden Chef ber Centralabtheilung im Kriegsminifterium, Major v. Lettow, geftern Abend jum Raifer nach Eme begeben. Wie wir boren, wird ber Minifter Gr. Majeftat über einige Berfonalver= haltniffe in ben boberen Stellen bes Rriegeminifteriums und über verschiebene Angelegenheiten, welche die feften Blage ber neuen beutschen Reichslande betreffen , Bortrag halten.

— Die Melbung ber "Kreuzzeitung", daß bis jest noch feinerlei Bestimmungen über bie Befetzung ber Stelle eines Direktore ber jest nur einen Abtheilung fur bie geift= lichen Ungelegenheiten im Rultusminifterium getroffen feien, tann fich nur auf bie befinitive Befetung ber Stelle beziehen, ba bie provisorische Leitung ber Beschäfte biefer Abtheilung, wie mitgetheilt, bem Geh. Ob.-Reg.-Rath be la Groir übertragen ift. Die befinitive Befetung ber Stelle wird erft nach ber Rudfehr bes Rultusminifters ftattfinden. Gine allzu große Wichtigkeit auf biefe Stelle ift übrigens infofern nicht zu legen, als bie Entscheibung und Berantwortlichfeit in allen firchlichen Dingen bem Rultusminifter gufällt. Außerbem burften alle erheblichen Angelegenheiten unter ben jetigen Berhaltniffen nicht ohne Rognition bes Staatsministeriums erledigt werben.

Die "Germania" befchäftigt fich auch heute wieber mit ber Allerhöchsten Berordnung wegen ber Umgestal= tung im Rultusminifterium. Gie zeigt fich wiber alles Erwarten boch erfreut über biefen Schritt ber Regierung und bankt Gott bafür, insofern nunmehr ber Unklarbeit und Heuchelei ein Ende gemacht sei. Die "Germania" meint wohl bamit, baß jeht ber Glaube an ein Entgegentommen bes Staates in Betreff ber katholischen Interessen beseitigt sei. Gin Entgegenkommen im Sinne ber "Germania" ist vom Staate allerbings nicht zu erwarten, boch wird ber katholischen Kirche nach wie vor ihr Recht werben, ohne daß ihr natürlich gestattet wird, die Interessen bes Staates zu schäbigen. Die Haupttenbenz bes Artitels geht inbeffen babin, bargulegen, bag ber Schritt ber Regierung ber tatholischen Rirche feinen Schaben bringen, wohl aber zu einer Unterwühlung ber evangeli= fchen Rirche führen werbe, infofern bas Gefchrei nach Erennung ber Rirche von ber Schule jest werbe erhort werben muffen. Es bleibe babin geftellt, welchen Bang bie Ent= wickelung zwischen Staat und Kirche nehmen wird; bemerkt mag nur werben, bag in Preugen berartige organifche Buftanbe vorliegen, baß fich biefelben nicht burchweg nach haarscharfen Theorien regeln laffen, und bag bas Pringip ber Trennung bes Staates von ber Kirche mehr für ein Stichwort als für praftisch burchführbar in allen feinen Konfequengen gehalten wird. - Die Bangerfregatte "Kronpring" ift, von Riel tomment, am 25. Juli auf ber Rhebe von Wilhelms-Hafen vor Anter gegangen.

Berlin, 28. Juli. Der Artitel ber "Brov.-Korrefp." ("Der Staat und bie katholische Rirche") lautet vollständig, wie folgt:

In bem Minifterium ber geifilichen Angelegenheiten ift fo eben eine wichtige Beranberung eingetreten : bie gefonberten Abtheilungen für bie evangelifden und für bie tatholifden Rirdenangelegenheiten find aufgehoben und an beren Stelle ift nun eine gemeinfame Abtheilung für alle geiftlichen Angelegenheiten eingefest worben. Es ift bamit bie Ginrichtung, wie fie bis jum Sabre 1841 beffanben batte, wieber bergeftellt worben. Erft unter Friedrich Bilbelm IV, war mit Ruds ficht auf bie Schwierigkeiten, welche bie Beziehungen ber Staateregies rung jur tatholifden Rirche bamale in mehrfacher Begiebung barboten, eine besondere tatholifche Abtheilung im Rultusminifterium unter einem fatholifden Direftor und mit ausschlieflich fatholifden Rathen gegrundet worben, "um eine verftarfte Burgichaft für bie grunbliche und vielfeitige Berathung ber fatholifden Rirdenfragen gu gewinnen und ju geben". Batrend bie Aufgaben, welche biefer Mbtheilung junachtt gufielen, inzwischen erlebigt finb, war burch bie Berfaffungsurfunde rom 31. Januar 1850 eine neue Grundlage für bie Beziehungen zwifden bem Staat unb ber Rirche gefchaffen worben, ber gegenüber ber Fortbeftand einer ausschließlich fatholifden Beborbe innerhalb ber Staateregierung von vornberein nicht ohne Bebenten war. Benn bie fatholifde Rirde nach Art. 15 ber Berfaffung ihre Angelegenheiten felbfianbig ordnet und verwaltet, wenn nach Urt. 16 ber Berfehr ber Religionsgejellichaften mit ihren firchlichen Oberen ungebinbert und bie Befanntmadung firdlicher Anordnungen feinen Beidrankungen unterworfen ift, - fo ergibt fich bieraus, bag fur bie Begiebungen bes Staats gur Rirche lebiglich ftaatbrechtliche, nicht fonfeffionelle Befichtspuntte maggebend fein tonnen, und bag auch bie Staatebehorbe, welcher bie Bahrnehmung biefer Beziehungen obliegt, nicht ausschließlich nach tonfeffionellen Rudfichten gebilbet werben fann. Bei ber Stellung, in welcher ber einzelne fatholifche Glaubige fich in allen firchlichen Fragen ben Unforberungen feiner Rirche gegenüber befindet, und bei ber Energie, mit welcher bie tatholifche Rirche ihr Unfeben und ihren Billen bem einzelnen Mitgliebe gegen-

über gur Geltung zu bringen gewohnt ift, lag bie Gefahr jeberzeit | fommt biefer Tage por bie Rammer. In berfelben wirb nabe, baß eine ausichlieflich fatholifche Beborbe fich bei allen erheblichen Streitfragen viel mehr ale Bertreterin ber tatholifchen Rirche bem Staat gegentiber, wie ale berufene Rathgeberin ber Staatogewalt betrachten murbe. Die Regierung batte begbalb bie Magemeffenheit einer Menderung in Bejug auf die fatholifche Abtheilung icon por einer Reibe von Jabren in Betracht gezogen. Deichbem bie bamaligen Erwägungen ju einem entscheibenden Beichluffe noch nicht geführt batten, mar burch bie gegenwartigen Borgange auf bem Gebiete ber tatholiiden Rirche biefe Enticheibung ju einer Rothwendigfeit geworden. Durd bie Befdluffe bes vo jährigen Rongils in Rom find einerfeits die Begiebungen zwijden ber fatholijden Rirche und ber Staatsgewalt fo mefentlich berührt, andererfeits fo lebhafte Bewegungen und Bermuriniffe innerhalb ber fatholifden Bevolfernug feibit hervorgerufen, bag bie Staatsgewalt fich bringenber als guvor verans lagt finden muß, bafur gu forgen, daß in Bigug auf bie Babrnebe mung ihrer Stillung zu ben tatholifden Angelegenheiten ausichließe lich und unbedingt fraterechtliche Gefichispuntie gur Geltung gelangen. Dağ bas tomifde Rongil folde Folgen baben murbe, mar innerbalb wie außerhalb ber tatholifden Rirche flar vorhergefeben und vorbergefagt worden. Babrend bie gurt Glaubenefat erhobene Lebre von ber parfilicen Unfehlbarteit an und für fic bie Gefahr nabe legt, bag bamit auch bie Forberung ber Unterwerfung ber Staaten unter bie and auf bas Beltliche und Bolitifche fich erftredente Berricaft bes romifden Gubis fich ju gelegener Beit erneuern werde, find ferner in bem auf bem Rongil endgiltig feftgeftelten "Spllabus", über bie Birthumer unferer Beit in religiofer, politifder und fogialer Begiebung Auffaffungen und Lebren enthalten, beren ernfte Durchfuhrung Seitens ber fatholijden Rirde ju einer Eridatierung aller weltlichen Staategewalt führen muß. Die preugifche Staateregierung hatte nicht unterlaffen, ben romifden Stuhl auf bie Befahren, welche aus folden Befdluffen in Bezug auf bas Berhaltnif bes Staats gur Rirde erwachsen fonnten, idon mabrend bes Rongils entichieben auf: mertfam ju machen. Es geichab bies vor Allem im Intereffe ber Rirde und bes papfiliden Stubles felbft; unfere Regierung burfie barauf binmeifen, bag fie Befahren nicht fo fehr fur unfern Ctaat, wie für bie Rirche entfleben febe, bag ihr gegen etwaige Beeintrach. tigung bes Ctaats in feinen Intereffen bie Mittel ber Gefetgebung nicht fehlen wurden, bag jeboch ein fcroffes Berhalten Geitens ber Rirche Die freundlichen und rudfichtevollen Begieburgen erfcweren wurde, welche feither auf Grund ber wohlwollenben Befinnungen aller preußischen Fürften obgewaltet baben. Als fobann bor ben enticheibenben Beichluffen bes Rongils auch bie frangofifche Regierung ben papftlichen Stuhl in bringenofter Beife bavor warnte, nicht & bren und Grundfabe verfündigen gu wollen, welche nirgends im driftlichen Guropa anetfannt und jugelaffen feien und burch welche ein verberbs licher Biberftreit awifden ber burgerlichen Gefellicaft und ber Rirde geichaffen wurde, ichlog fich unfere Regierung biefen Borftellungen auf bas Beftimmtefte an. Der Papft und bas Rongil haben biefe Borftellungen nicht beachtet, bie bebenflichen Befdluffe find gefaßt worben und ibre Bufungen finb rafcher noch, ale man es erwartet batte, hervorgetreten. Die Berfunbigung bes Glaubensfages über bie papfts liche Unfehlbarteit bat innerhalb ber fatholifden Bevolferung felbft, unter ben Laien und unter ben Beifflicen, Bewegungen und Gpals tungen bervorgerufen, beren Folgen fich bereits auch in mehrfachen praftifden Fillen binfictlich ber Beziehung amifben ben tutholifden Bijdofen und ber Staateregierung geltenb maden, namentlich in Betreff ber Bebanblung von Lehrern an ben unter Staatsauffict flebenben fatholifden Gomnaften, welche fich weigern, ben nenen Glaubenejat ju lebren, und welche auf ben Cout bee Staats in ihren Stellen und Rechten Anipruch haben. Ge ift für jest nicht abzuseben, inwieweit bie Bewegung unter ben Ratholiten eine feftere Beftalt gewinnen und etwa ju tieferen Spaltungen führen wirb. Die Staateregierung aber fann ben icon jest obwaltenden Schwierig= feiten gegenüber nur baburd eine fefte Richtidnur für ihr Berhalten finben, wenn fie fich unparteifich auf ben rein ftaaterechtlichen Stanbpuntt fellt und bemgemäß bie einzelnen ftreitigen galle behanbelt. Um biefen Standpuntt ju fichern und auch augerlich ju ertennen ju geben, ericien es zwedmäßig und geboten, in bem Minifterium ber geiftlichen ac Ungelegenheiten bie bisher beftebenbe tonfeffionelle Conberung ber firchlichen Abtheilungen ju beseitigen und wieberum nur eine Abtheilung fur bie geiftlichen Angelegenheiten gu bilben. Die Staateregierung befundet baburch, bag fie gefonnen ift, beibe Rirchen unparteiifd, gerecht, bem bestebenben Staaterecht entiprechend gu beein bas Entereffe bes Staats aber auch mit gleicher Rraft ber tatholifden wie ber evangelifden Rirde gegenüber gu mabren.

Der beutsche Episkopat wird sich sagen muffen, bag er felbft es ift, ber feiner eigenen fruberen befferen Ginficht in einem unheilvollen Augenblide untreu geworben ift. Gein Mangel an Wiberftandefraft hat die Rugel in's Rollen gelangen laffen; jest hat ber Staat die Pflicht, mit stärkerem Gegenstoß ben Halt zu bewirken.

#### Defterreichische Monarchie.

Bien, 25. Juli. Die "N. Fr. Br." bemertt gu ber in Ausficht ftebenben Zusammentunft bes Raifers Bilbelm mit bem Raiser von Desterreich in Gastein: "Es werben jest balb vier Jahre werben, seit bie beiben Monarchen (zu Dos im Großherzogthum Baben) sich zum letten Mal geseben. Kaifer Frang Joseph berührte bamals ben genannten Ort auf feiner Reife gur Parifer Musftellung, und der König von Preugen war zu feiner Begrüfung von bem naben Baben-Baben berbeigetommen. Geit jenem Zeitpunkte haben bie Beziehungen zwischen Defterreich und Breußen sich langsam zwar, aber stetig gebeffert, und heute sind wir in ber Lage, eine vollständige Berjohnung, ja, mehr als Berföhnung, ein freundschaftliches Ein-vernehmen konstatiren zu können."

#### Frankreich.

Paris, 25. Juli. (Köln. 3.) Wie verlautet, werben binnen turgem frangösische Konsuln in die Hauptorte ber an "Breugen abgetretenen Departements" (jo nennt man hier gewöhnlich Eljaß-Lothringen) gesandt werden. — In der letzten Zeit überschwemmen die Legitimisten die Despartements mit einer Unmasse von Schriften zu Gunsten der Restauration Heinrich's V. Dieselben werden in Genschweste und den die Erwang gehoocht gebruckt und von bort über bie Grenze gebracht. - Gine höchst eigenthümliche Petition, beren Urheber Clement Duvernois und einige andere Minifter des Er-Raifers find,

nämlich verlangt, tag bas Minifterium Ollivier, welches ben Krieg erffarte, bas Minifterium Balifao, welches nach Borth und Forbach ans Ruber fam und zu bem obiger Ciement Duvernois gehörte, und bas Minifterium rom 4 Cept. in Unflagezustand verfett werten. Ciement Duber= nois fonnte übrigens icon bente feine Befdulbigungen gegen feine Borganger und Rachfolger vorbringen, ba er um 10 Uhr Morgens por die Kommission ber Nationals versammlung gelaben war, welche mit ter Untersuchung ber Greigniffe feit Beginn bes Krieges betraut ift. Benevetti. beim Ausbruch bee Krieges frangofiicher Bolfchafter in Berlin, erichien am letten Camitage bor ber Rommiffion. Derfetbe foll außerft icharf gegen ben Bergog von Gramont vorgegangen fein, ber bie Sauptschuld trage, bag ber Rrieg erflart murbe, ba er burch feine lugnerischen Erflarungen por bem Gejeggebenden Rorper - er behauptete befanntlich. ber Konig von Preugen habe Benebetti infultirt - Alles in die bochfte Erregung verfett hatte. Die Arbeiten biefer Rommiffion naben fich ihrem Enbe. Wenn man ber "Ga= gette be France" Glauben ichenfen barf, fo follen zwei ebe= malige Minifter, von benen ber eine bem Raiferreiche, ber andere ber Republit angeborte, vor bie Berichte geftellt werben. Dieselben find angeklagt, mit "Damen" wichtige Lieferungstontratte abgeschloffen gu haben. Wer ber republikanische Minister ift, weiß man nicht genau; was ben taiferlichen Minifter anbelangt, fo tonnte es Riemand ans bers fein, als Clement Duvernois, ba er nach Worth mit ber Berproviantirung von Paris betraut war. Sider ift es, bag bom 8. Auguft bis 4. September eine "Dame" eine Ungahl von Bertragen auszuführen befam, bie fie bann Unberen - übertrug. Möglich, bag Clement Duvernois nur feine Untlage gegen bie brei Minifterien ein= reichte, um ber Unflage gegen fich felbit zuvorzufommen.

\* Baris, 26. Juli. Das offizielle Journal veröffent: licht 1) das Gefet, welches ausländischen Schiffen bis zum 31. Oftober gestattet, Wein von einem frangofifden Safen nach einem andern frangofischen Safen unter ben nationalen Ruftenfahrern gemachten Bedingungen gu verladen. 2) Ein Geset, welches einen supplementaren Rredit von 400,000 Franten im Acerbau-Ministerium für die burch bie Rinderpest verutsachten Ausgaben gestattet. 3) Gine Berordnung bes Chefs ber erefutiven Gewalt, Grn. Guis bert, Erzbischof von Tours, jum Erzbischof von Paris

\* Paris, 26. Juli. Sipung ber Nationalverfammlung vom 25. Juli. Die Rammer beendigte heute in zweiter Lefung Die Distuffion bes Gefetes ber Generalrathe. Der Sr. Handelsminister und die Linke witersetzen sich umsonft dem Botum des Art. 87, die Vormundschaft der Communen und Wohlthätigkeitsanftalten betreffend, welche Bormunbichaft in gewiffen Fallen ben bepartementalen Kommissionen gestattet wird. Es ift vielleicht bas erfte Dal in Frankreich, bag ein gleiches Gefet burch eine Mehrheit ohne Hilfe ber Regierung und fast gegen ihren Willen vorbereitet, biefutirt und votirt murbe.

Paris, 27. Juli. Es wird gemeldet, bag bie beutsche Regierung die Zählung ber in Deutschland gurudgehaltenen Gifenbahnwagen beendigt habe und daß biefelben ben Gifenbahn-Gefellichaften gurudgegeben werben fellen.

- Der Rudtritt Favre's mit feinen naberen Freunben aus bem Rabinette wurde mehr als eine einfache Ras binetefrifis bedeuten, er murbe Thiere eine neue Situation schaffen und ihn nicht auf Rofen betten; aber eben beghalb wird er Alles aufbieten , um fich nicht weiter nach ber rechten Geite ber Nationalversammlung bruden ju laffen, als er muß und als er für feine eigene Sicherheit gerathen fühlt.

Berfailles, 27. Juli. Wie die "Ctoile belge" melbet, wird Thiers fur Jules Favre vorläufig feinen Rachfolger fuchen und die provisorische Führung des auswärtigen Departements bem Unterftaatsfefretar Coulard anvertrauen.

#### Spanien.

Mabrid, 26. Juli. Auf Antrag ber Regierung hat ber Kongreg beschloffen, seine Situngen bis jum 1. September zu vertagen. Der neue Ministerprafibent Zorilla hat die Gludwuniche ber Gemeinbebehörden entgegenges nommen.

#### Belgien.

Bruffel, 25. Juli. (Frtf. J.) Der Graf und bie Grafin b. Chambord find in Brugge im "hotel be Flandre" und nehmen bort bie Sulbigungen ihrer Getreuen ent gegen, die icharenweise, namentlich aus ber Bretagne, berbeieilen, um ihren "König" zu begrüßen. Brugge, bie mittelalterliche Stabt, wo Alles an vergangene Größe und verblichene Pracht gemabnt, ift ber richtige Rahmen für biefes Schaufpiel eines Schattenkönigs, bem eine Schattenpartei knicheugend huldigt.

Bruffel, 26. Juli. Die Kammerfeffion von 1870 bis 1871 ift mit bem Schluffe ber heutigen Genatssitzung gu Ende gegangen. Der Senat nahm bas Gefet, welches bem Ministerium der öffentlichen Arbeiten und bes Innern Spezialfredite von 22,056,000 Fr. zuweist und bie Regierung ermächtigt, eine Unleihe von 50 Millionen Fr. gu erheben, nach furger Debatte mit 36 Stimmen an.

#### Großbritannien.

London, 25. Juli. Im Unterhause wurde gestern ber Unterstaatsserretar im auswärtigen Amte wieder in Betreff bes frangösischen Sanbelsvertrags von Srn. Macfic um Austunft angegangen und gab im Gangen folgenden Bescheib "Die frangofische Regierung habe Lord Lyans mitgetheilt, daß bisher politische Rudfichten es ihr unmöglich gemacht hatten, die Berbinblichfeiten gu erfüllen, welche fie mit brei anderen Machten bezüglich ber inters nationalen Konvention vom 6. November 1864 eingegan-

Ruder, wie folche nach ber genannten Deflaration festzu: jegen maren, mirtlich einzuführen. Sr. Jules Favre babe fic übrigens mit ben Miniftern ber Finangen und bes Sanbels bierüber in Berbinbung gefeht und er hoffe balb in ber Lage gu fein , Lord Lyons mitgutheilen , bag bie Sache im Gintlange mit ben von ber frangofischen Regie= rung übernommenen Berpflichtungen geregelt fei." Sin weiteren Berlaufe brachte Gr. Diron eine ichon früher angeregte Frage binfichtlich mancher Sofamter auf's Tapet, bie in ber That taum etwas Underes ale Ginecuren find. Der Grund, warum biefer Gegenftand gerabe jest wieden ventilirt wird, ift barin gu fuchen, baf Bring Arthur, ber Britte Gobn ber Ronigin, bemnachtt als Beer in bas Dberhaus berufen werben foll und bem Bertommen gemäß bei biefer Gelegenheit auch bie übliche Apanage gur Bewilligung bes Unterhauses vorgeschlagen werden butfte. Der Bremier feste in einer langen wortreichen Erlaute= rung auseinander, bag Gr. Diron und bie übrigen Berren feiner Partei in einem Brrthum bejangen feien, wenn fie glaubten, bas Parlament ober bie Regierung habe bireft etwas mit der Berwaltung ber tonigl. Zivillifte gu thun. Die Bivillifte fei bei ber Thronbefteigung ber Ronigin in feierlichem Bertrage gwifden Ihrer Majeftat und ber Ration vereinbart worben. Gie fielle an und fur fich nichts Anberes als eine Rente bar, welche an Stelle ber ehemali= gen Rronguter getreten, und bie Regierung mifde fich in bie Berwaltung ber Zivillifte nur auf besondern Bunich und zum Bortheile ber Konigin, ta etwaige Eriparniffe, welche bei biefer Berwaltung erzielt werben konnten, nicht bem Staatshaushalte, fonbern ber Monarchie gu Gute fom= men mußten. Bezuglich ber gebeimen Fonbe, bie fur periciedene Barlamentemitglieber, namentlich aber fur Srn. Rylands, ein febr beliebtes Thema gu haufigen Interpellationen bilben, gab ber Premier ebenfalls Mufflarung über einen oft berührten Buntt; bie besondere Bergutung bes langjahrigen permanenten Unterftaatsfetretars im aus= wartigen Amte, Srn. Sommond, fur bie Berwaltung ber geheimen Fonds. Sonft ift noch aus ben Erflarungen von perschiedenen Minifiern hervorzuheben, bag ber Krieg 8minifter bem Dberften Knot erwieberte, bis gum 31. Dtt. folle es ben Offizieren gestattet fein, in ber bisherigen Beife ihre Patente zu verlaufen, fo zwar, bag ihre Rach= folger in die Rechte ber heutigen Inhaber ber betreffenden Stellen treten. Bafante Stellen follten nunmehr ohne Rauf befest und ben Offigieren ihre guftanbigen Gel er ausgezahlt werben, fobalb biefelben vom Parlament bewilligt feien. Den Lowenantheil ber eigentlichen Berhandlungen nahm wiederum bie Berathung ber Ballotvor= lage im Romitee bes gangen Saufes in Un pruch , und Abichnitt III., welder bie eigentliche Ginführung gebeimer Bablabftimmungen und ben Mobus berfelben beftimmt, wurde schließlich nach ziemlich langer Debatte mit 214 gegen 127 Stimmen genehmigt. Raum war Ab-ichnitt III. angenommen, als eine lebhafte Distuffion über bie Frage begann, ob es zeitgemäß und empfehlenswerth fet, Die Borlage weiter ber Erledigung entgegen gu fuhren. Die S.S. Whitbreat, Rathbone, Clay, Gir Bilfrio Lamfon und andere Mitglieber bon ber liberalen Geite rebeten ber Regierung zu, die Sache einstweilen fallen gu laffen, um fie in einer turgen Berbitfeffion wieber aufzunehmen und ju erledigen. Andererfeits erflarten fich bie So. Bernon, Sarcourt, Canbliff und S. James entichieben gegen ben Gebanken einer Berfdleppung und befürworteten bie fofortige Erledigung, indem fie ausführten, bas Bolt werbe bie Fürsprecher ber Bill wegen ber Aufrichtigfeit ihrer An= ftrengungen und Beweggrunde verbächtigen, wenn nicht ohne Bergug borgegangen werte. Die Frage wurde fast aus= schließlich von ben Liberalen unter einander erörtert, ba bon ber fonfervativen Geite fich nur Br. Newbegabe fowie Gir Elphinftone betheiligten. Der Bremier erflarte, bie Regierung fei noch immer fest entschloffen, die Erledigung ber Ballotvorlage ale einen Theil ihrer Geffionege= chafte auf bem Programm zu halten, wenn fie nur bie Unterstützung der Majorität behalte. Uebrigens fei der Borichlag Bhitbread's vollstandig vereinbart mit ber Erfüllung der gemachten Berheißungen und verbiene beghalb Erwägung. Es murbe inbeffen voreilig fein, ein Urtheil über benselben abzugeben, ehe eine beffere Gelegenheit gur Ronfultirung bes Saufes sowie gur Ginholung ber Deis nung bes Oberhanfes über bie Sache geboten worben fei.

#### Badifche Chronif.

Rarlerube, 28. Juli. Das Berorbnungeblatt fur bie vereinigte evangelischeproteftantische Kirche bes Großherzogthums Baben bom 27. Juli enthält: 1) Dienstnachrichten; 2) Bekanntmachungen [barunter bie lanbesherrliche Ernenung bes Brof. Dr. Behaghet in Freiburg zum Ritglieb ber Generalspnobe an Stelle bes am Ersicheinen verhinderten Geh. Raths Brof. Dr. herrmann in heibelberg]; 3) Stiftungen.

Bom Redar, 27. Juli. Am vorigen Dienstag waren Delegitte aus bem Großberzogihum Deffen und Baben in Bribelberg gu
einer Konferenz zusammengetreten, in welcher bie Einzelheiten für ben
Bau einer birekten Eifenbahn. Linie auf bem rechten Rheinuser von Borms nach Mannheim enbgiltig vereinbart worben sind.
Die heisische Lubwigebahn wird bekanntlich ben Bau biefer Linie, bieeine stehenbe Brücke über ben Uthein in ber Rahe von Borms nothig
macht, übernehmen.

Baben, 27. Juli. Hr. Bollini, ber Direktor unserer italiemischen Oper, beabsichtigt, im nächsten Winter mit berühmten Rünstern eine große Konzert-Tourné burch Deutschland zu unternehmen. Ricolas Rubinstein ift hiefür bereits gewonnen worden. — Den Berehrern ber klassischen Mustk steht im Laufe bes nächsten Monats ein seltener und hoher Genuß bevor. Drei Meister ersten Ranges haben sich vereinigt, um brei Matinéen für Kammer-musik zu veranstalten, wie man sie vollenbeter wohl nie und virgends hören könnte. Es sind die Künstler Rifolas Rubinstein, Fertinand Laub und Bernhard Cosmann. Jeden bieser berühmten

gen, nämlich gleichmäßige Bolle und Ruckvergutungen für zucher, wie solche nach der genannten Deklaration festzusiehen waren, wirklich einzusühren. Hr. Jules Favre habe fich übrigens mit den Ministern der Finanzen und des Handels hierüber in Berbindung geseht und er hoffe bald in der Lage zu sein . Lord Lyons mitzutbeklen , daß die trag zu balten.

+ Bab Beteretbal, 19. Ruli. Machbem beute bie ruffifche Großfürftin Darie und bie beiben jungfien Großfürften unfern Babort rerlaffen baben, find bie iconen Raifertageju Enbe gegangen. Es ift gunatft gu fouftatiren, bag ber Raifer und bie Raifer in, fowie auch bie übrigen maßgebenben Berfonlichfeiten fich außerft aufrieben über Beterethol und bie Ginwohner von ba ausgefprochen haben. Richt nur bie bauelichen Ginrichtungen maren ben bochften Bunichen volltoms men emfpredend, auch bie Freundlidfeit und beideibene Burudbaltung ber Orteeinwohner und ber anwesenben Babgafte bat Anertennung gefunben, wie biefes auch burch ein offigielles Aftenftud von Gr. Dafeflat bem Raifer von Friedrichshafen an bas großb. Begirfeamt Oberfirch jur Genuge bervorgebt. Ben Geiten ber Gemeinde war man bemubt, ber faijerlichen Familie ben Aufenthalt jo viel ale moglich angenehm gu machen. Go murbe icon ben fürfiliden Berfonlidfeit'n ein iconer Empfang bereitet, mas feinen guten Ginbrud nicht berfehlte. Cobann brachte man benjelben einen fur bie biefigen Berhaltniffe grogartigen Fadelaug; bie Chuljugend prafentirte fich por ber Raifetin, trug paffenbe Befange und Gebichte por und überreichte Blumenbouquets. Diefer Aft bat namentlich gefallen und murbe freundlichft aufgenommen. Die Raiferin unterhielt fich mit &. brern und Schulern in berablaffenbfter Beife und bat felbft mit Unterftubung ber boben Damen und herren die Bewirthung ber gablreichen Jugend übernommen. Dann batte ber biefige Cangercor bie Gore, an einem Abend ben herrichaften mehrere Lieber porgutragen. Gin brillantes Feuerwarf mit practivoller Beleuchtung und großem Freubenfeuer mit Dufif und Bollerfalven murben au Gbren bes Groffurften Geraius gu beffen Ramenstage abgebrannt. Much auswärtige Runftler und Birtuofen melbeten fich und tamen theilmeife jum Bortrag; unter antern wurde ber Offenburger Feuerwehr-Mufit bie Ehre gu Theil, por 3hren Raiferl. Majeftaten fich ju probugiren, und fand biefelle volle Unerfennung. Der Mufit murbe eine reichliche Belbfpenbe, bem Rapellmeifter ein Brillantring.

Die reigende Umgebung, Die Ausflage nach Allerheiligen, Antogaft, Griesbach, Rippolosau u. f. w. boten ber Raiferfami ie viel Bergnus gen. Die Morgenftunden verbrachte biefelbe ineben fleinen Spagiers gangen ju Saufe. Gewöhnlich um 2 Uhr wurde binirt und fpater fand bie Musfahrt ftatt. Der Raifer ift ein flattlicher Mann mit ern. fiem Ausbrud. Die Raiferin mit fceunblichen Bugen zeigt bas Bild einer liebevollen Fürftin boll ebler Theilnabme und Berablaffung gegen Rebermann, Gie fcheint ber Mittelpuntt bes Raiferhaufes ju fein. Die Groffürftin ift eine außerft liebliche Ericeinung voll Anmuth und jugenblider Dunterfeit. Bei ber gangen Raiferfamilie berrichte außerfle Ginfacheit und fictlich bergliches, inniges Berbattniß untereinander. Rein Difton forte ihren Aufenthalt bier. Bon ihrer Bufriedenbeit mit ihrem hiefigen Aufenthalte zeugen auch bie fconen ale Andeuten gurudgelaffenen Befchente. Go erhielt ber Babeigenthumer or. Duller, beffen Battin und Coufige ale Beweis faiferlicher Rufriedenh:it augerft werthvolle Somudjachen. fr. Debiginalrath Daberer murbe jum Ritter bes Gt. Anna-Orbens ernannt. Dr. Bfarrer Datt, Sr. Burgermeifter Duller, befamen febr fcone Brillantringe, Oberlebrer bir & eine goldene Tabatière, beffen Gattin einen vollftanbigen Brillantidmud. Much ausmaris mobnende Berfonlich. teiten murben nicht vergeffen, wie g. B. fr. Doftapegier Saglinger in Rarleruhe, welcher Die geichmadvolle und prachtige Ausichmudung ber taiferl. Gemacher beforgt hatte. Die Ortsarmen von bier und Oppenau find mit achthunbert Gulben bedacht worben. Das gefammte Bofts und hotelperfonal, bie Genbarmerie erhielten entfprecenbe Belohnungen und bem biefigen Gangerchor murbe eine fürfiliche Summe augewiefen. Rurg, wir tonnen fagen: bie faiferl. ruffifche Familie bat bier ben mobithuenbften Ginbrud gurudgelaffen und wirb in banfbarem Anbenten bei uns bleiben!

Ronftang, 26. Juli. (R. B. Losg.) Laut bem Ergebnis von Ertunbigungen in eingeweihten Rreisen ift nun boch bie balbige Ankunft bes Erkaisers Rapoleon III. mit seiner Familie auf bem Schloffe Arenenberg mit Sicherheit zu erwarten. — Man vernimmt, baß Or. Gemeinberath Grämer gesonnen ift, aus bem Fabritgeschäft Macaire u. Co. auszutreten und die Direktion einer hier zu gründenden Filiale ber Rheinischen Kreditbank anf zu übernehmen.

#### Bermifchte Nachrichten.

- Die "Pfalz. Big." berichtet: Die meiften und, wenn wir nicht irren, alle Dibge fauf und noben ber Pfalz haben beschloffen, an maggebender Stelle zu beantragen: bat die "Fürbitte fur Raifer und Reich" in bas Kirchengebet aufgenommen werde.

- Den fatholifden Blattern geht gur Benutung gratis ein Blattden gu, bie Benfer Rorrefponbeng, bie ihre Inspirationen birett aus bem Batitan in Rom empfängt. In biefer wird von Frantreich gefagt, bag ihm bon Gott bie Diffion übertragen fei, au allen großen Thaten ber Menfcheit ben Impule gu geben. [Saben's erlebt !] Den Fürften aber , welche bem Papfte nicht ben ichulbigen Beiftanb geleis flet, wirb folgenbe Berfpettive in Ausficht geftellt: Der Bapft allein wird in feine Sauptftabt wieber einziehen, mabrend bie unmurbigen Ronige, verflucht wie Saul, ein ichimpfliches Enbe finben wie biefer, ober bon ber rachenben Demefis überall, felbft in ber Berbannung, bon bem Bewußtfein ber Erbarmlichfeit verfolgt werben. Der Tag wird nicht mehr fern fein, ba ber Papft gu ben Regierungen fagen wirb : "3d babe mit Gud immer ju Gurem Bortbeile gebanbelt. 36r habt mich nicht gewollt, 36r follt Guren Willen haben! 36 babe mit Euch nichte mehr ju thun. Die Bolfer bleiben mir, und mit ihnen bie Dacht, entweber Guch tatholijd gu machen ober Guch ju unterbrüden!"

#### Nachschrift.

†† Ems, 27. Juli. Der Kriegsminister Graf Roon ist heute Bormittag mit bem Major v. Lettow zum Bortrag bei Gr. Maj. bem Kaiser hier eingetroffen, ebensso ist ber beutsche Gesandte in ber Schweiz, Generalleutnant v. Röber, heute hier eingetroffen und empfangen worden.

the Wien, 27. Juli. Das Ministerium Sohenwart bat seinen Organen in ber Presse die nachbrückliche Weissung zugehen lassen, ihre maßlosen Hepereien gegen Bersonen und Zustände in Preußen-Deutschland einzustellen.

† Parie, 27. Juli. Man versichert, bag ber Pariser Munizipalrath auf ben 4. August einberusen werben wirt, behus Berathung über die Frage wegen ber stäbtisschen Anleihe. — Der Zinesus ber Schahscheine ist um 2 Prozent ermäßigt.

†† Paris, 27. Juli. Wie die "Agence Havas" melbet, werden die Titel der neuen Anleihe vor Ende dieser Woche ausgefolgt werben.

+ Berfailles, 26. Juli. Nationalverfamm= lung. Auf ben Antrag Rouveure's, ftatt ber Abgaben auf Gewebe und Robstoffe eine neue Gintommensteuer und Galgfteuer einzuführen, bemertt ber Finangminifter, er wolle beute noch nicht in bie Berathung diefer Fragen eintreten; er erffart jeroch, bag bas Grundeigenthum bereits unter allen Formen fcmer beftenert fei. Auch muniche er feine Steuer einguführen, welche bie armen und bie arbeitenben Rlaffen ber Bevollferung belafte, und er muffe fic aus bem letteren Grunde auch gegen bie Befteuerung bes Calges erffaren. Die Rationalversammlung fei in founeraner Beije berechtigt, neue Steuern einguführen und bie Gattung und bie Urt berfelben gu beftimmen; biefe Fragen feien teine perfonlichen und er werbe im Berein mit ber Rationalversammlung untersuchen, welche Steuern bie zwedmäßigften feten. Laurier nimmt Aft von ber Giffarung bes Finangminifters, baß ber Borichlag auf Befteuerung ber Gewebe por bas Saus gebracht und in gewiffenhafte Erorterung gezogen werben folle. Der Finanzminifter er= greift nochmals bas Wort und tabelt bie Ueberfturgung, mit melder über bie Befteuerung von Buder und Raffee abgestimmt worben fei. Schlieglich wird ber Untrag Rouveure's ber Bubgettommiffion gur Berichterftattung überwiefen.

† London, 27. Juli. Im Unterhause machte Forfter Namens ber Regierung die Mittheilung, daß einige minber wichtige Artikel ber Ballotbill gestrichen seien, woburch bas Wesen ber Bill keine Beeinträchtigung ersahren babe.

†† Konftantinopel, 26. Juli. Gutem Bernehmen nach ift ber Bertrag bezüglich ber neuen Anleihe geftern unterszeichnet worben.

#### Frankfurter Aurszettel vom 28. Juli.

- St	antjurier	Mure	gettel vom 28. Juli.	3198
	8	taats	papiere.	
Deutschland 5%	Bunbesoblig,	1013/	Defterreich 4% Papierrente	
50/0	Schatsscheine	1003/	Sins 41/5%, Eurem= 4%, Obl. i. Fes. à 28 fr	481/4
Bahan 50/	Dollgation.	4041/	Eurem: 4% Dbl. i. Fcs. à 28 fr	861/8
# 41/20/a	onganonen	101 /2	burg 4% bto. i.Thir. à105 f	.861/2
40/0		90	Rußland 5% Oblig. v. 1870 £ à 12.	0411
" 31/20/0D	6lig.v.1842	851/-	50% bto. v. 1871	841/2
Capern 5%	bligationen	1005/	Belgien 41/20/9 Obligation.	100
" 41/20/0			Schweben 41/20/0 bto i. Thir.	92
40/0		93	Edmeis 41/10/ Gib Shis	1013/
Warttemberg 50	o Obligation.	1011/2	41/20/0Bern Stranhl	985/8
" 41	20 "	911/2	Bolle frang, Mente	84
90 affan 41/0/	Orrigania	071/	Leere " 871/ 3º/0 Spanische "	2-3/8
Raffan 41/20/0	Congutionen	807/	R.=Amerifa 6% Bonds 1882r	313/4
" 4% Sachsen 5% Die Seffen 5% " Wr. Seffen 5%	or "	1031/	von 1862	963/4
S.=Gotha 50		1021/	" 6% bto. 1885r	20%
Gr. Seffen 5%	Obligation.	102	von 1865	963/8
40/0	THE ROLL OF	95	" 50/0 bto. 1904r	18
Desterreich 5%	Gilberrente	8430	(10/Apr p. 1864	945/

#### gins 41/5% 561/2

1	Aftien	und	Prioritäten.	
0	Babifche Bant	1/12	50/oheff. Ludwigsb. Pr.i. Thir.	101
7	Frantt. Bant à 500 fl. 3%	1374	5% Bobm. Bettb. Br. i. Silb.	77
2	" Bankverein à Thir. 100	40%	5% Elijab. B.=Br. i. G. 1. Em.	771/2
t	Einz.	112	00/1 oto. 2.6m.	764
e	" Bereinstaffe mit fl. 100	100	30/9 oto. steuerfr. neue -	831/2
	Darmftäbter Bant	300	5% " (Reumarkt=Ried)	83
	Deft. Nationalbant	736	5% Fra.=301.=Brior. fleuerfr.	793/8
5	Defterr. Eredit.=Aftien	40011	50/0 Kronpr. Rub. Br. v. 67/68	741/4
e	41/20/0bahr. Oftb. 200ft.	1230/4	50% Kronpr. Rubolf Br.v. 1869	741/4
	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>0</sub> pfälz. Marbhn. 500ft. 4 <sup>0</sup> / <sub>0</sub> Lubwigsh. Berb. 500ft.	1211/2	5% öftr. Nordweftb. Br. i. C.	793/8
	40/0Bfalz.Rorbb.=Att.500fl.	1403/	50% Ung.Oftb. Br. i. S.	663/4
	4% Seff. Ludwigsbahn	155	5% Raich. Derbeftb-Brior. 5% Raich. Dberberg. Br. fteuerfr.	691/4
t	31/20/0 Dberbeff. Gifnb. 350fl.	753/	30% öfir, Sid. Lomb. Pr. i. Fcs.	73
6	5% öftr. Frz. Staateb. i.Fr.	402	3% öftr. Staateb. Prior.	573/
ı	5% " Siib. Emb. = St. = E. = A.	1711/		321/2
6	50/0 " Noroweftb.=A.i.fr.	200	50/0 preuß. Bobenfrebit-Centra	14
	5% Glifab.=Gijnb.a200ff.	212	Biandbriefe	101
	5% Galiz. Carl-Lubwigsb.	2371/4	7% Neu-Dorf-Gity-Bonds	96
	5% Rud. Gifnb. 2. Em. 200ff.	100%	10% Bacine Central	847/8
8	5% Böhm. Weftb. = A. 200ft.	240	6% South Willouri	705/
=	5% Tra. Jof. Gifnb. fteuerfr.	1931/2	Eburinger Lit. B	871/4
t	5% Mföld-Fium. Gifnb. 6/7	1681/2		1

#### Aulebensloofe und Pramienanleiben.

Baur. 4% Brämien-Anl. Babische 4% bto. 35-stLooje Braunschw. 20-KblrLoose Großb. Hessische 50-stLoose 25-ft	1095/8 Unsbach-Gungenhausen.Loose 1084/8 Destr. 4% 250-stLoose v. 1854 663, "5% 500-st" v. 1860 184/6 "100-stLoose von 1864 250 webische 10-ThirLoose 49 Jinnländer 10-ThirLoose	11 <sup>5</sup> / <sub>9</sub> 77 87 130 11 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 8 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
--	--	---

#### Wechfelfurfe, Golb und Gilber.

W	0011		THE RESERVE OF THE PARTY OF THE
Amfierdam 100 fl., 3% f. G.	991/4	Breuß. Friedricheb'er	, 9.58-59
Berlin 60 Thir., 4%. "	105	Biftolen	, 9.39-41
Bremen 50Thir. 3. 40/0 "	961/4	holland. 10-fl.=St.	, 9.55-57
Coln 60 Thir. 4%	105	Ducaten	. 5.34-36
Samburg100M.=B.31/20/a -	871/2	20-France-Stüde .	, 9.20-21
London 10 Bf. St. 21/20/0		Engl. Covereigns	, 11.51-53
Baris 200 Rcs. 6%		Ruffifche Imperial.	, 9.39-41
Wien 100 fl. öftr. 23. 5% "		Dollars in Gold	"2.241/2-251/2
Disconto 1.6.	31/20/0	S. Witnessen	
CONTRACTOR	- 12 16	THE RESIDENCE OF STREET	

Berliner Borfe. Schluffurfe. 28. Juli. Krebit 155, Staatsbahn 2291/2, Lombarben 971/2, 82er Amerifaner 971/2, Ruma-

Wiener Borfe. 28. Juli. Krebit 28540, Staatsbabn 421, Lombarben 17980, Rapoleonsb'or 9.79, Anglobantaftien 25490.

Berantwortlider Rebafteur: Dr. 3. herm. Kroenlein.



Im Ramen ber Familie: M. Beauval.





Reichhaltiges Lager von Concert: und Galon-Flügeln, Tafelpianos, Pianinos und Harmoniums in ben anerkannt berühmtesten Fabriken von Rich. Lipp, J. & B. Schiedmayer, Schiedmayer & Sohne, Karl Hardt, F. Dorner Transer & Comp., Steinweg, G. Schwechten, E. Lockingen, Westermann & Comp., B. Schleip, Biese, Bechstein, Westermayer, Bluthner, Tischler & Woltestorff, E. J. Quandt, Caim & Günther. Für Solibität eines jeden Justrumentes mehrjährige Garantie. Preise billigft. Zahlungsbedingungen gunftig. Stimmen wird bestens besorgt.

Freiburg.

Maiser & Ruh, beim Großh. Palais.

#### 849.1. Durlach. Mit bem 1. Auguft übergebe ich meinen ZIII.

Herrn 23. Roefener.

Indem ich für das mir erwiesene Bertrauen danke, bitte ich daffelbe auf Herrn Roefener zu übertragen.

C. Friderich.

Mich als Geschäftsnachfolger bes Herrn Friderich empsehlend, werde ich eifrigst bestrebt sein, den Anforderungen und Wünschen des mich beehrenden Publikums in jeder Weise gerecht zu werben.

Durlach, ben 28. Juli 1871.

Wilh. Roefener.

### Ungarische 100-fl.-Prämien-

Diefe Loofe, von ber Ronigl. Ungar. Regierung garantirt, geberen unftreitig gu ben ficherften

Biehungen am 15. August, 15. Novbr., 15. Febr., 15. Mai. Saupttreffer: fl. 250,000, 200,000, 150,000, 100,000 u. f.w. Bebes Loos muß mit minbeftens fl. 108 gezogen werben. Die Bewinne erleiben feinen

In die nächste Ziehung vom 15. August fällt der größte Treffer von fl. 250,000.

Diefe Loofe find bei allen Bant. und Bechfel-Saufern Des In- und Auslandes jum jeweiligen! 842. 1. Tages Cours au baben.

Samburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gefellschaft.

Directe Post-Dampfichifffahrt zwischen

Saure anlaufenb, vermittelft ber Boft-Dampfichiffe Mittwod, 2. Auguft.

Bandalia, Connabend Befiphalia, Mittwod, Allemannia, 9. August. Morgens. Bestphalie Golfatia, 23. Auguft. | Morgens. Sammonia, Do. Do. Daffagepreifet Erfie Cajute Br. Crt. Thir. 165, Bweite Cajute Br. Grt. Thir. 100, Bwifdenbed

zwischen Hamburg und ABestindien

Grimsby und Daure anlaufenb, nach St. Thomas, La Guapra, Buerto Cabello, Curação, Colon, Santa Marta, Sabanilla und von Colon (Aspinwall) mit Anichlug via Banama

nach allen Bafen des Stillen Oceans und via San Francisco nach Japan und China Dampfichiff Boruffia, Gapt. Rühlewein, am 23. August. Teutonia, Milo, 23. September. Babaria, Stahl, 23. Ottober.

#### zwischen Hamburg-Havana und New:Orleans. auf ber Sin- und Rudreife Savre und Cantander anlaufenb.

Bon Rem=Orleans : 36. September. 28. Oftober. 25. Robember. 23. 21. September. 26. September. Germania, 24. Otrober. Saronia, Bandalia, Oftober. 29. Rob mber. 21. Robember. 19. Dezember. November. Dezember. Dezember.

nud ferner alle vier Wochen Sonnabends.

Passagepreise: I. Cajute Pr. Crt. Thir 180, Zwischended Pr. Crt. Thir. 55.
i dem Schissemaster August Bolten, Wm. Willer's Nachfolger, Hamburg, Maberes bei bem Schiffemafler und den bevollmächtigten Agenten für das Großherzogthum Baben: Herren Walther & v. Neckow, Mich. Wirsching, Nabus & Stoll, Gundlach & Bärenklau, und J. M. Bielefeld in Mannheim und in Freiburg i. Br., Eisenbahnstraße 26, E. Schwarzmann in Kehl a. Rhein, E. E. Chrmann in Straßburg und Conrad Serold in Mannheim.

Gebrüder Hug,

Mufikalien- und Inftrumentenhandlung. Gegründet 1807.

Strassburg, Basel, Zürich, St. Gallen, Domplat, 18. Freie Str. Bahnhofftr. Somidgaffe.

Vianinos, flügel, harmoniums,



aus ben beften Fabri= fen, ale: Blutbner, Bechftein, Schwech: ten, Steinweg, Süni & Sübert , Trapfer u. f. w.

in größter Auswahl zu allen Preifen, mit vollftandiger Garantie. Wir halten unser reich altiges Lager aller Mufifinftrumente (für Rauf und Miethe), sowie ber beutiden und ausländ. Mufif sur Kauf und Abonnement (Leihanstalten von über 100,000 Rrn.) allen Mufiffreunden in Eljas-Lothringen und dem Groph. Baden bestens empfohlen. Bir werden fortfabren, une burch billige Breife, aufmertfame und ichnelle Bebienung bas Bertrauen bes geehrten Bublifums zu erhalten.

Ø 814. 2. Gin Pferd, braun:r Ballad, 5 Fuß 7 Boll, fehler-frei, angeritten und gefabren, fiebt gum Bertauf. Bo? fagt bie Erpebition biefes Blattee.

Gefuch. 847. 1. Karlerube. Gin junger geubter Photograph und ein Lehrling finden Kondition bei Souhmann & 847. 1. Rarlerube. Gin Cohn, Dofphotograpben in Rarleruhe.

## Schwäbische Industrie-Ausstellung

Eröffnung 16. Juli 1871. Schluss 5. Sept. 1871.

Ueber 1200 Aussteller aus Bayern, Württemberg und Baden. Täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr.

Institut de jeunes gens à Grandson (Vaud).

Ce pensionnat dirigé par Mr. et Mad. Rochedieu est specialement destiné à seconder les parents qui tiennent à procurer à leurs enfants une bonne éducation et une instruction soignée. Surveillance ferme et paternelle. Langues: française, allemande, anglaise, italienne.

Denike's Verlag in Leipzig. ogel, Dr. 3., Korpulenz. Ihre Urlachen, Berbütung und heilung durch einsade biätetische Mittel, Auf Erundlage des BantingsSpftems. Ite Aufl Breis 36 fr.

Seller, Dr. K., Taschenbuch für Badereisende. Ein Jahrbuch der Bäder, Kurorte und heilansstalten Deutschlands, der Schweiz und der ansgrenzenden Länder. 4te Aust. Preis 36 fr.

Ru beziehen durch Al. Bielefeld's Sof= buchhandlung in Rarlsrube.

Quentin's neuester Taschen-Fahrplan für Baden und Süddeutschland. Preis 6 kr. erschien so eben in

A. Bielefeld's Hofbuchhelly. in Hartsreite.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden

Bekanntmachung.

Montag ben 7. Muguft I. 3., Bormittags 9 11hr, balt ber bab. Berein für Bienengucht feine ordentliche Generalveriammlung in Gernsbach im Gafthaus jum Bilben Mann ab, womit eine Musfiellung von lebens ben Bienen, Bienengerathen und Bienenprodutten, nebft großer Berloofung ber ausgestellten Gegenftanbe ver-bunben ift. Loofe à 12 fr. find burd Großb, Schlofe verwalter or. Fels in Gernsbach ju bezieben. Mle Bienenguchter und Bienenfreunde find biegu freunds lichft eingelaben. Dos, ben 26. Juli 1871.

für den Dorftand des bad. Dereins für Bienengucht. Fr. Suber.

841. 1. Seibelberg Aus freier Hand zu verkaufen:

Gin elegantes zweifiodiges paus auf ber Sommerseite der Anlage mit 10
Zimmern, 6 Mansarben, 2 Küchen,
Zellern, Badezimmer, Waschstiche,
Bruunen und schattigem Garten, alles im besten Zusstande. Das Haus ift so solb gebaut, baß sich noch eine ober zwei Etagen aufbauen lassen. Man wende

fich an ben Gigenthumer, Unlage 15, Beibelbera.

Gathofs=Empfehlung. Unterzeichneter zeigt hiermit an, daß er seinen, maßerend bem Bombardement von Strafburg in Brand

Gafthof zum Salmen unter bem heutigen wieder eröffnet bat, und empfiehlt fich ben verehrl. Reifenben aufe befte.

Rehl, ben 27. Juli 1871. M. Beng.

775. 3. Burtwangen. Offene Rathschreiberstelle.

Bu Furtwangen ift bie Stelle eines Raibichreibers mit einem firen Bebalt bis ju 400 ff. pro Jahr gu befeten. Luftragenbe Bewerber belieben ibre Befuche

innerhalb 14 Tagen unter Zeugnigvorlage an ben Gemeinderath bafelbft Furtwangen, ben 28. Juli 1871.

Der Gemeinberath. Bimber.

#### Bürgerliche Nechtspflege. Ganten

M.374. Rr. 9724. Dullbeim. (Braffufiv= beid eib.) In ber Gant über ben Rachlag bes ver-ftorbenen Emanuel Maier von bier werben mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 5. d. Mts. Rr. 8811 alle Diejenigen, welche bis heute ihre Unsprüche nicht geltend gemacht haben, hiermit von

Etudes commerciales. (H-3023-X) ber vorhandenen Gantmaffe ausgeichloffen Müllheim, ben 25. Juli 1871. Großh. bab. Amtsgericht.

Bulfter. M.375. Rr. 9735. Mullheim. (Bratlufiv-beideib.) In ber Gant gegen Miller Wilhelm heit von Mullheim werben alle Diejenigen, welche die Unmelbung ihrer Ansprüche bis heute unterlaffen haben, von ber vorhandenen Maffe ausgeschloffen.

B. R. W. Müllheim, ben 26. Juli 1871. Groff, bab. Amtegericht. Bulfter.

Magb.

Bermifchte Befanntmachungen.

811. Rr. 8463. Rarisrube. Befanntmachung.

Bur Bornahme ber burch höchste Berordnung vom 13. Mai 1823, Regierungsblatt Nr. XIII., und burch § 68 ber Ministerialvetordnung vom 2. Oftober 1869, Gefetes- und Berordnungeblatt Dr. XXII., vorgeschriebenen Brufung solcher jungen Leute, welche ohne ein Lyceum absolvirt zu haben, zur Universität übergehen wollen, wird biemit

Mittwoch ber 27. September b. 3. u. ff.

bestimmt. Bu gleicher Beit wird die Brufung folder Canbi-baten für ben offentlichen Dienft abgehalten werben, von welcher vor bem Beginn eines Fachftubiums auf ber Universität ober auf einer technischen Lebranfialt ber Rachweis einer bestimmt vorgefdriebenen Gontbilbung, aber nicht bie Abfolvirung eines Lyceums verlangt wird, und welche nicht aus ber betreffenden Schulflaffe mit bem Beugniß ber Reife entlaffen

Diejenigen, welche fich ber einen ober anberen biefer Brufungen unterziehen wollen, haben fich unter Ungabe bes gewählten Berufsfaches, jowie bes bisherigen Studienganges, wobei hauptfächlich eine genaue Aufgablung ber gelesenen lateinischen und griechischen Schriftftude ju geben ift, und unter Borlage ihres Geburtsicheines, sowie ihrer Studienzeugnisse und, Geburtsicheines, fowie ihrer Studienzeugniffe und, fofern Befreiung von ber geordneten Brufungsgebuhr beaniprucht werben will, unter Anichluß eines legalen Bermögenszeugniffes fpateftens bis jum

1. Ceptember b. 3. schriftlich bei bieffeitiger Beborbe gu melben und im Falle der Zulassung am 27. September d. 3. Bormittags 9 Uhr auf unserer Erpeditur einzussinden. Karlsruhe, den 18. Juli 1871. Groß. dad. Oberschultath.

Rrapf.

843. 1. Rarisrube.

Aufforderung.

Diejenigen Geschäftsleute, welche Bauarbeiten, Re-paraturen ober Lieferungen in Der Beit bom 1. 3aunar bis 1. Juli b. 3. für uns beforgt, bie Rechnum gen hierliber aber noch nicht eingereicht baben, werbent hiermit aufgeforbert, folche längstens bis jum 8. August b. 3. anber einzureichen, ba wegen bes Bollaugs ber Mittar Convention bie bieffeitige Rechnung abs folieft und fpatere Ginfendungen von une nicht mehr berüdfichtigt werben fonnen.

Rarleruhe, ben 26. Juli 1871. Großh bab. Garnifone-Berwaltung.

846. Bottesaue. Dungversteigerung. Das Gelb-Artillerieregiment lagt am

Donnerftag ben 3. August b. 3., Bormittags 10 Uhr, bas Ergebnik an Pferbebu ger pro August gegen Baargablung öffen lich verfleigerei.

Gottesaue, ben 27. Juli 1871. 835. 1. Mullheim. (Gehilfenftelle.) Die

zweite Gehilsenstelle mit einem Gehalt von 500 fl. wird auf den 15. Oktober I. 3. erledigt. Bewerber wollen ihre Gesuche unter Anschluß der Zeugnisse anber einreichen. Müllheim, ben 27. Juli 1871.

Großh. bab. Obereinnehmerei und Domanenver-

(Mit einer Beilage.)

Drud und Berlag ber G. Braun'iden Sofbudbruderei.